

(Abgeordneter Nitzsche [Deutsch].)

- (A) Weise, wie diese Pläne an unsere Arbeiterschaft herangebracht werden, bedeuten eine Gefahr.

(Sehr richtig!)

Es ist erfreulich, wenn erst kürzlich in einer Versammlung ein Sozialdemokrat in voller Öffentlichkeit ausgesprochen hat, von einer Verwirklichung des Neurath'schen Sozialisierungsprogrammes erwarte er, daß man statt heute 10 Prozent dann 40 Prozent Drogen im deutschen Bienenkorbe ernähren müsse; es gebe nur einen Ausweg: Vernunft, Ruhe und Arbeit.

(Sehr richtig! rechts.)

Aber wir stehen mit unserer Auffassung nicht allein. Ich verweise Sie auf das, was der Reichspräsident Ebert am 1. Dezember 1918 gesagt hat. Er führte aus, daß eine fast übermenschliche Kraft dazu gehöre, das wieder aufzurichten, was der Krieg zerstört hat. Der Acker sei ausgezehrt, die Industrie lahmgelegt, der Verkehr stocke und die Volksgesundheit sei zerrüttet. Da könne nur eiserne Energie bewirken, daß wir nicht vollständig zugrundegehen. Mit Schlagworten lasse sich nichts ändern, und der Ruf nach allgemeiner sofortiger Sozialisierung unserer großen Industriebetriebe könne nur als Produkt einzelner Phantasten bewertet werden. Die Experimente, die man jetzt in der Industrie anstellen wolle, seien verwerflich, weil sie die Existenz der Arbeiter gefährden. Die Betriebe seien meist so kompliziert, daß man nicht hineinspucken dürfe. Das sagt Herr Ebert. Der unabhängige Sozialdemokrat Dittmann, den Sie doch nicht gut ablehnen können, steht auf dem Standpunkt, daß alles geschehen müsse, um die Produktion wieder in Gang zu bringen, und äußert sich sonst ähnlich wie der Reichspräsident Ebert. Ein Führer der Unabhängigen, der von mir schon genannte Kautsky, schrieb bereits am 17. November:

Alles in Barsch und Bogen für nationalisiert zu erklären und dann hinterdrein daran zu gehen, die Bedingungen dafür zu schaffen, das heißt das Pferd beim Schwanz aufzäumen, heißt ein Übergangsstadium schaffen, in dem kapitalistische Produktion nicht mehr und sozialistische noch nicht möglich ist, ein Stadium, in dem eine rationelle Produktion überhaupt nicht möglich ist.

Es heißt, vorübergehend die Produktion zum Stocken bringen. Eine solche Art Sozialismus gerade jetzt im Momente der Demobilisierung durchzuführen oder zu fordern, heißt: Deutschland in ein Tollhaus verwandeln.

Wenn Sie Lust haben, sich in dieses Tollhaus zu begeben, dann gut; wir haben keine Lust, und aus diesem Grunde bekämpfen wir Ihre Gedanken.

Auch die Mehrheitssozialdemokratie steht auf dem Standpunkt, daß die Sozialisierung in einem durch mehr als vier Kriegsjahre verarmten Lande nur schrittweise erfolgen kann. In einer Entschließung, die kürzlich gegen fünf Stimmen gefaßt wurde, stellt sie sich auf den Standpunkt, der vom Reichspräsidenten Ebert und anderen führenden Personen der Sozialdemokratie eingenommen wird.

Nun hat man diese Betriebsräte geschaffen, scheinbar etwas Harmloses, bei Licht besehen aber bilden sie wirklich keine besonderen Vorteile für die Arbeiterschaft, sind aber geeignet, Unruhe in die Betriebe zu bringen und neue Aufsichtsinstanzen zu schaffen. Für die Hebung der Produktion, die von ihnen immer in den Vordergrund gestellt wird, bilden sie durchaus keinen Vorteil, sondern höchstens ein Hemmnis.

Wir wünschen auf diesem Gebiete auch von seiten der Regierung volle Klarheit und volle Wahrheit. Wir lehnen es für unseren Teil ab, der deutschen Arbeiterschaft durch Versprechungen, die sich nicht erfüllen lassen, Sand in die Augen zu streuen.

(Sehr gut! rechts.)

Wir sagen der Arbeiterschaft, wie die Dinge liegen, und hoffen, daß sich auch dadurch ein Vertrauensverhältnis herstellen läßt, durch das sich eine Lösung finden wird, die der Allgemeinheit und damit auch der deutschen Arbeiterschaft dient.

Nun hat sich die Regierung bei ihrer programmatischen Erklärung auch über ihre Stellung gegenüber verschiedenen Berufsständen geäußert. Sie hat gesagt, daß sie der Landwirtschaft die sorgfältigste Pflege in Aussicht stellt. Wenn das der Fall ist — wir nehmen an, daß es ihr ehrlich darum zu tun ist —, dann soll sie möglichst dafür Sorge tragen, daß die Landwirtschaft bald von allen Zwangsmaßnahmen befreit wird, sie soll Saatgut in entsprechender Güte zu angemessenen Preisen zur Verfügung stellen und für Dünger Sorge tragen.

Wenn irgendwo es nicht angebracht ist, die Dinge vom grünen Tisch aus zu dirigieren, dann ist es für die Landwirtschaft der Fall. Wie denken Sie sich denn in der Landwirtschaft den Achteudentag praktisch durchgeführt? Das liebe Vieh hat sich nicht um die Sommerzeit gekümmert und wird sich nicht um den Achteudentag kümmern. Auf diese Weise heben Sie keine Produktion, sondern werden sie nur lähmen. Richten Sie die Dinge so ein, daß der Bauer als freier Mann auf seiner Scholle leben kann, dann dienen Sie der Gesamtheit durch Hebung der Produktion.

(Sehr richtig! rechts.)